



Zertifizierte

Großtagespflege

Claudia Gottschalk

Nikolausstrasse 7

53129 Bonn

Telefon 0228-32918847

Mobil 0157 70561050

Email info@purzelbaum-bonn.de

Bonn, Juni 2023

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort.....	3
Rahmenbedingungen	4
Das Purzelbaum-Team	4
Der Purzelbaum: So sieht es bei uns aus.....	8
Organisatorisches	13
Betreuungszeiten.....	13
Bei Krankheit.....	13
Der Tag im Purzelbaum.....	14
Purzelbaum - Pädagogisches Konzept.....	15
Das eigene ich: Grundbedürfnisse befriedigen, altersgemäß fördern.....	15
Das Kind als soziales Wesen	15
Kinder lernen aus der Bewegung – der psychomotorische Ansatz.....	15
Werte vermitteln, Sich und seine Umwelt wahrnehmen	16
Die Eingewöhnungsphase: Kinder geben den Rhythmus vor	17
Nur im Team sind wir gemeinsam gut für Ihr Kind - Elterngespräche.....	18
Entwicklungs-Dokumentation: Das Purzelbaum-Portfolio.....	18
Feste feiern.....	19
Gesundheit und Wohlfühlen.....	20
Purzelbaum-Ernährung	20
Darauf achten wir	20
Und was kommt auf den Tisch?	21
Die Sicherheit im Purzelbaum	21
Darauf achten wir	21
Datenschutz	23
Kooperationen	23
Schlusswort.....	23

Vorwort

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind das erste Mal außerhalb seiner Familie betreut werden soll, dann ist das ein großer und bewegender Schritt – für alle Beteiligten. Damit Sie sich eine Vorstellung von unserer Purzelbaum-Einrichtung machen und sicher sein können, dass wir alles tun, damit es Ihrem Nachwuchs bei und gut geht und wir Sie und Ihr Kind bei diesem emotionalen Schritt professionell begleiten, möchte ich Ihnen zunächst uns, unsere Arbeit und unsere Einrichtung gern vorstellen.

Die tägliche Arbeit als Tagespflegeperson ist mir ein Herzensanliegen – seit Jahrzehnten. Nicht zuletzt erfahren die meisten Kinder bei uns zum ersten Mal eine Fremdbetreuung und lernen sich außerhalb ihrer gewohnten Familienumgebung in einer neuen kleinen Familie mit Gleichaltrigen wohl zu fühlen. Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einem gesunden Selbstvertrauen und auf dem Weg in die „große“ Kindergartenwelt. Pädagogische Professionalität einerseits und emotionaler gesunder Menschenverstand andererseits prägen unseren Umgang mit den Kindern.

Im Purzelbaum finden Kinder unter drei Jahren ein zweites Zuhause neben dem bei ihrer Familie. Familie, das sind Sie. Wenn Ihr Kind zu uns kommt, findet es aber auch hier familiäre Strukturen, so wie wir sie verstehen: Das heißt einen sicheren, geregelten Tagesablauf mit Spiel und Spaß, viel Wärme, zugewandten und vertrauten Menschen, die einen nehmen wie man ist. Mit viel Zeit um sich selbst, die anderen Kinder und die eigene Umgebung in unseren Räumlichkeiten und in unserem Garten kennenzulernen. Natürlich gehören auch gutes und abwechslungsreiches Essen dazu und immer ein kuscheliger, warmer Ort zum Ausruhen.

Wie das alles genau aussieht, das erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Ich freue mich, wenn Ihnen gefällt, was Sie dort lesen. Sprechen Sie mich darüber hinaus gern persönlich an, damit wir Ihre Fragen klären.

**Ihre Claudia Gottschalk
und das Purzelbaum-Team**

Rahmenbedingungen

Das Purzelbaum-Team

Mein Name ist Claudia Gottschalk, ich bin seit 23 Jahren Tagesmutter und Leiterin des Purzelbaums in Bonn-Kessenich.

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe drei Söhne (36, 35 und 24 Jahre). Mein Mann arbeitet seit 45 Jahren als examinierter Krankenpfleger in den Uni-Kliniken Bonn. Seit 4 Jahren bin ich zudem stolze Oma meines Enkels Alexander und Franz.

Zur Familie Gottschalk gehören noch die zwei liebenswerten, verspielten und außerordentlich kinderfreundlichen Hunde: Kenji und Lumi.

Bevor ich vor 23 Jahren für mich den Beruf der Tagesmutter entdeckte und lieben lernte, war ich acht Jahre als Dienstleitung in der Betreuung von Senioren in einem mobilen Pflegedienst tätig.

Als Tagesmutter zu arbeiten war schon immer mein Wunsch, nur mangelte es zunächst am Platz. Nach der Geburt unseres jüngsten Sohnes vor 24 Jahren wurde dann in unserem Haus eine Einlieger-Wohnung frei und ich konnte meine Idee der Schloßstraßenpänz verwirklichen.

Nach über 13 Jahren Schloßstraßenpänz in meinen eigenen vier Wänden war die Zeit reif für die Purzelbaumfamilie und ich gründete die Großtagespflege **Purzelbaum** in Kessenich. Bereits ein Jahr später entstand das **Purzelbäumchen** in Plittersdorf. 6 Jahre arbeiteten wir in zwei Teams gemeinsam an zwei Standorten, bis wir im Jahr 2019 endlich in der Nikolausstraße in Kessenich zusammenziehen konnten, in wunderschöne helle, großzügige und ebenerdige Räumlichkeiten.

Wir sind alle mit Herzblut Tagespflegepersonen, jedoch gehört für uns zum Herz auch eine hohe Professionalität. Regelmäßige Fortbildung gehören für das gesamte Team zur alltäglichen Arbeit.

Hier ein paar Auszüge unserer beruflichen Fortbildungsschwerpunkte:

- 2004-2005 Grundkurs zur beruflichen Qualifizierung als Tagesmutter/-vater im Kath. Bildungswerk Bonn
- 2008 Aufbaukurs in der Werkstatt Friedenserziehung und dem Kath. Bildungswerk Bonn
- 2008 Beginn der Ausbildung als Psychomotorikerin im Förderverein Psychomotorik e.V., Abschluss 2009
- 2008 Erste Hilfe Kurs für Erzieherinnen,⁴ die alle 2 Jahre aufgefrischt werden

- 2014 Qualifizierung Inklusion
- Jährliche Gesprächskreise und Fortbildungen

Ab August 2023 werde ich im **Purzelbaum** und **Purzelbäumchen** als Urlaubs – und Krankheitsvertretung tätig sein

Daniela Schulte

Ist 40 Jahre alt und selber Mutter von 3 Kindern (22, 19, 17 Jahre). Seit 2017 ist Frau Schulte mit mir tätig im **Purzelbaum**. Frau Schulte hat die Qualifizierung 2017 als Tagespflegeperson abgeschlossen. Sie betreut in ihrer Gruppe 4 Kinder und unterstützt mich im Büro und vertritt mich in Abwesenheit.

Anja Nasseti

Arbeitet seit 2015 bei uns im **Purzelbäumchen**. Frau Nasseti ist seit 2006 Tagespflegeperson und Mutter einer Tochter (25 Jahre). Frau Nasseti betreut 4 Kinder. 2014 nahm Frau Nasseti an dem 100stündigen Kurs im Fördervereins Psychomotorik Bonn e.V. teil und absolvierte ihre Zusatzqualifizierung „Psychomotorik für Kinder unter 3 Jahren“. Frau Nasseti wird ab August 2023 die Pausenvertretung übernehmen

Jacqueline Klug

2017 ist sie zu uns ins **Purzelbäumchen** gekommen. Frau Klug arbeitet im Team mit Frau Nasseti . Ihre Qualifizierung hat Frau Klug 2017 gemacht. Auch sie ist Mutter eines Sohnes (24). Frau Klug betreut 5 Kinder.

Laura Schulte

Kam 2019 zu uns als Vertretungskraft. Ihre Ausbildung als Kinderpflegerin hat Frau Schulte am Robert-Wetzlar-Berufskolleg 2017 bis 2019 erfolgreich abgeschlossen. Frau Schulte vertritt uns während Krankheit und Urlaub im **Purzelbäumchen**. Einmal pro Woche kommt Frau Schulte und hält Kontakt zu unseren Kindern und Eltern. Ab 1. August 2023 Schulte eine Gruppe übernehmen.

Paul Gottschalk

Qualifizierung als Tagespflegeperson zu machen. Seit 2022 ist er ein fester Bestandteil in unserem Team. Zurzeit arbeitet er als Vertretungskraft im Purzelbaum. Er vertritt uns während Krankheit und Urlaub im **Purzelbaum**. Einmal pro Woche kommt Paul und hält Kontakt zu unseren Kindern und Eltern. Ab August 2023 wird er eine Gruppe übernehmen.

Pippa, Lumi und Kenji

Unser tierisches Personal hat erfolgreich eine Hundeschule absolviert und nimmt seine Aufgaben als Spielgefährte und Seelentröster sehr ernst. Gleichzeitig lernen die Purzelbaumkinder einen respektvollen und sicheren Umgang mit den Vierbeinern.



Kenji 13 Monate

Lumi 9 Monate

Wichtig ist mir und meinem Team, dass wir mit und für die Kinder eine positive ruhige Atmosphäre herstellen, den Kindern Geborgenheit, Wohlgefühl und Sicherheit geben und jedes Kind dort abzuholen, wo es gerade steht.

Aber nicht nur das, wir wollen auch dazu beitragen, dass sie irgendwann gut in unserer Gesellschaft ankommen und ein aktiver Teil von ihr werden. Das bedeutet für uns: **Alles ist möglich! Nichts muss!** Wertschätzung, Förderung, Dialog auf „Augenhöhe“ und vor allem Ermutigung; gleichzeitig Schutz, Wärme und Fürsorge

gewährleisten, das ist das Selbstverständnis von uns und der Anspruch an unsere tägliche Arbeit mit Ihrem Kind. Dazu gehört auch, dass Sie sich als Eltern bei uns aufgehoben, angenommen und eingebunden fühlen, nur so kann ihr Kind wirklich bei uns ankommen und Sie können mit einem guten und sicheren Gefühl zur Arbeit gehen.

Der Purzelbaum: So sieht es bei uns aus

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in einer verkehrsberuhigten Zone am Weltkriegsdenkmal in Bonn-Kessenich. Alle Räume sind ebenerdig, wir haben die gesamte Großtagespflegestelle 2019 renoviert und nach unseren Bedürfnissen ausgestattet. Derzeit gehören Zwei Gruppen mit jeweils 9 Kindern im Alter von 1-3 Jahren zur Großtagespflege **Purzelbaum**. Jede Gruppe hat ein festes Betreuerteam von jeweils zwei qualifizierten Tagespflegepersonen. Diese feste und verbindliche Zuordnung zwischen Tagespflegeperson und Tagespflegekind ist uns wichtig. Bindungen können so schneller aufgebaut und gefestigt werden und auch Sie als Eltern haben eine Bezugsperson, mit der Sie sich austauschen können. Eine weitere Vertretungskraft unterstützt uns, damit in Krankheits- und Urlaubszeiten keine Betreuungslücken entstehen.

Die Großtagespflegestelle **Purzelbaum** teilt sich in zwei voneinander getrennte Gruppenbereiche auf. Jeder einzelne Bereich erstreckt sich über 140qm und gliedert sich jeweils auf in:

- Eingangsbereich mit Flur: ankommen, Schuhe und Jacke ausziehen – jedes Kind hat seine eigene Garderobe mit einem kleinen persönlichen Postfach für die Eltern, Überblick über die Gruppe anhand von Bildern verschaffen, sich verabschieden, tagesaktuelle Informationen und Termine austauschen.
- Spielraum: Übersichtlich, mit thematischen Spielecken, saisonalen Highlights und viel Raum für freies Spielen
- Schlafraum: ein ruhiger großer Raum in dem jedes Kind in seinem eigenen Bettchen mit seinem eigenen Kuscheltier zur Ruhe kommt
- Küche und Esszimmer: eine kindersichere Küche in der auch mal gemeinsam das Essen zubereitet werden kann, hier sitzt die Gruppe gemeinsam am großen Purzelbaum-Familientisch
- Bade- und Wickelzimmer: für jedes Kind können hier die Dinge in seinem Fach hinterlegt werden, die für die Körperhygiene wichtig sind, auch für Wechselklamotten gibt es hier ein eigenes Fach für jedes Kind
- Büro: ein ruhiger Ort mit Sitzecke für z.B. Elterngespräche



Kindern, ankommen und willkommen



Spielen, spielen, spielen



Schlafen, kuscheln und zur Ruhe kommen



Selbständig werden

Waschen, Wickeln, trocken werden



Gärtnern



Feinasen. Zu jeder Gruppe gehört auch ein tierischer Freund. Die Kinder lernen bei uns den sicheren, angstfreien und respektvollen Umgang mit unseren Hunden Pippa, Kenji und Lumi

Pippa 5 Jahre alt



unterschiedlichen Umgebungen gehört beim **Purzeibaum** als Tester Bestandteil zur Konzeption.

Parkmöglichkeiten direkt vor der Haustür erleichtern das Bringen und Abholen der Kinder und auch die Straßenbahnhaltestelle Pützstraße/Hausdorffstraße ist nur fünf Gehminuten von uns entfernt.



Organisatorisches

Betreuungszeiten

In unserer Tagespflege bieten wir 36 bzw. 31 Stunden-Plätze an. Zu folgenden Zeiten sind wir für Sie da:

- Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 15:30 Uhr bei einem 36 Std.-Platz bzw. bis 14:15 bei 31 Std.-Plätzen
- Freitag 8:00 – 14:00 Uhr
- Unsere Großtagespflege ist an gesetzlichen Feiertagen, Brückentagen, an Karnevalsfreitag, Rosenmontag und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen
- Auch in den Schulferien ist unsere Großtagespflegestelle geöffnet

Bei Krankheit

- **Ihr Kind wird krank:** Bitte finden Sie eine Möglichkeit Ihr Kind zuhause oder in vertrauter Umgebung, zum Beispiel bei den Großeltern, in Ruhe gesund werden zu lassen.
- **Ich oder eine meiner Kolleginnen werden krank:** Dann springt unsere qualifizierte Vertretungskraft ein.

Der Tag im Purzelbaum

Klare Strukturen helfen Ihrem Kind bei uns anzukommen, sich aufgehoben und sicher zu fühlen. Deshalb orientieren wir unsere Abläufe an einem strukturierten Tagesplan. Das heißt für uns aber nicht, dass besondere Ereignisse oder besonders schönes Wetter von uns genutzt werden und der Tagesplan auch mal variieren darf.

08:00 - 08:45 begrüßen, ankommen, frei spielen und rumkullern

„Zwischen Tür und Angelgespräche“ mit den Eltern: Wie war der gestrige Nachmittag/Abend?

09:00 – 09:15 Morgenkreis

09:15 – 10:00 gemeinsam frühstücken

10:00 – 11:30 singen, vorlesen, gemeinsam spielen und rausgehen

11:30 - 12:30 Mittagessen: gemeinsam vorbereiten, probieren, experimentieren (riechen, schmecken, fühlen) und gemeinsam essen

12:30 - 14:00 gemeinsame Zeit im Bad anschließend Mittagsschlaf, gemütlich mit Musik oder vorlesen aufwachen

14:15 - 15:00 kleine Snack, frei spielen und toben, singen drinnen oder draußen je nach Wetter

15:00 - 15:15 Verabschieden und abholen

„Zwischen Tür und Angelgespräche“ mit den Eltern: Wie war der Tag im Purzelbaum?

Purzelbaum - Pädagogisches Konzept

Vielleicht fragen Sie sich, wofür man ein pädagogisches Konzept in der Kindertagespflege braucht? Mal ganz theoretisch: Der nach dem Sozialgesetzbuch formulierte Auftrag an Tagespflegepersonen ist die „Erziehung, die (frühkindliche) Bildung und die Betreuung“ von Kindern in der Tagespflege. Dafür qualifizieren wir uns mit der „Zertifizierung zur Tagespflegeperson“. Wie das dann aber konkret und persönlich umgesetzt wird, was uns wichtig ist und welche Schwerpunkte wir bei der Erziehung und (frühkindlichen) Bildung setzen, das haben wir in unserem pädagogischen Konzeption definiert.

Das eigene ich: Grundbedürfnisse befriedigen, altersgemäß fördern

Wir fördern jedes Kind seinem Alter und seinem Entwicklungsstand entsprechend und bestärken es in seinen Fähigkeiten. Uns ist es wichtig, dass die Kinder genug Zeit haben sich ins Spiel einzufinden, sich selbst zu beschäftigen und ihre Phantasie zu fördern, Spiele zu entwickeln.

Sicher ist es so, dass Kinder bis zu drei Jahren die Nähe zur Bezugsperson suchen und ständig um uns herum sind, aber auch da ist es möglich, dass Kinder Dinge finden mit denen sie spielen.

Das Kind als soziales Wesen

Mit zwei Jahren werden die Kinder zunehmend selbstständig. Sie werden sozial reifer und suchen sich Spielkameraden. Uns ist es sehr wichtig, dass wir dann die Kinder auf die Zeit im Kindergarten vorbereiten. Das heißt, sie lernen zum Beispiel: sich an- und ausziehen, beim Frühstück- und Mittagessen eigenständig zu essen, aber auch wie man sich am Tisch benimmt.

Auch sind für uns die Höflichkeit und der Respekt gegenüber anderen sehr wichtig. Gewisse Regeln im Umgang miteinander, und auch wenn wir draußen unterwegs sind, gilt es zu lernen und spielerisch zu üben.

Kinder lernen aus der Bewegung – der psychomotorische Ansatz

Psychomotorik ist eine "ganzheitlich humanistische, entwicklungs- und kindgemäße Art

der Bewegungserziehung". Psychomotorik weist auf die enge Verbindung von Psyche und Motorik hin. Die seelische und körperliche Entwicklung steht in enger Beziehung zueinander. Dies zeigen schon Sprichwörter wie:

- „vor Freude hüpfen“
- „das geht mir unter die Haut“
- „vor Zorn mit den Füßen trampeln“

Deshalb steht im Purzelbaum die Förderung durch Bewegung im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Nicht zuletzt haben wir uns auch vor diesem Hintergrund „Purzelbaum“ genannt, weil für uns der Spaß an Bewegung ein wichtiger Zugang zur positiven Entwicklung jedes Kindes ist. Das beinhaltet:

- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- die Handlungsfähigkeit
- das Prinzip der Freiwilligkeit
- die Kinder entwickeln aufgrund der Attraktivität des Angebotes Eigenaktivität
- erlebnisorientierte Bewegungssituationen, interessante Materialien und Inhalte mit hohem Aufforderungscharakter wecken Freude an der Bewegung

Mit dem psychomotorischen Ansatz stellen wir folgende Bereiche in den Fokus der Förderung:

- Ich-Kompetenz
Seinen Körper wahrnehmen, erleben, kennenlernen, mit ihm umgehen.
- Material-Erfahrung
Die Umwelt wahrnehmen, sich an Umweltgegebenheiten anpassen, mit ihr umgehen können, sich verändern können.
- Sozial-Kompetenz
Andere wahrnehmen, sich an diese anpassen, mit anderen sinnvoll umgehen, andere positiv beeinflussen.

Psychomotorik ist aus unserer Sicht nicht nur für Kinder, die einen erhöhten Förderbedarf haben, sondern tut allen Kindern gut. Meine jahrelange Erfahrung hat mir gezeigt, wie wunderbar es ist, wenn Kinder zum Beispiel mit allen Sinnen hüpfen oder mit allen Sinnen im Gras kullern oder in der Erde buddeln. Wir versuchen möglichst viele Elemente aus der Psychomotorik mit in die Tagespflege einzubeziehen und dadurch die Kinder und auch ihre Eltern dafür zu begeistern.

Werte vermitteln, Sich und seine Umwelt wahrnehmen

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind für uns von hoher Bedeutung. Wie stehen Mensch und Natur in Verbindung? Für uns gehören sie zusammen, sie brauchen einander. Die Purzelbaumkinder können das von Anfang an erfahren: Themen der Natur ziehen sich durch alle Bereiche des Lernen und Wachsens. Zum Beispiel so: Wir erleben den Wechsel der Jahreszeiten - drinnen und draußen. Warm kalt, nass und trocken. Wind und Wetter. Wir essen das, was in der Saison gerade wächst.

Neben den zahlreichen Bewegungsangeboten in unseren Räumlichkeiten aber auch auf dem Außengelände, lassen wir die Kinder auch ihre Umwelt in unserem kleinen Purzelbaum-Gemüsegarten erfahren. Wir setzen Samen, beobachten die Pflanzen beim Wachsen, pflegen und gießen sie gemeinsam, ernten und bereiten zusammen das Obst und Gemüse in unserer Küche zu. Auch die ökologische Bildung liegt uns am Herzen: Die Umwelt wertschätzen und pflegen, weil wir ein Teil von ihr sind und weil wir sie brauchen, damit es uns gut geht und wir aus ihr unsere gute Nahrung erhalten, das sind zentrale Botschaften, die wir den Kindern im **Purzelbaum** von Anfang an vermitteln wollen. Mit Leichtigkeit, Neugier und ganz viel Spaß.

Die Eingewöhnungsphase: Kinder geben den Rhythmus vor

Die erste Zeit ist besonders wichtig, sowohl für ihr Kind wie für uns, als auch für Sie als Eltern. In dieser Zeit bauen wir gemeinsam eine Vertrauensbasis zwischen Kind, Eltern und Betreuungsperson auf. Erfahrungsgemäß dauert die Eingewöhnung ungefähr drei Wochen. Dies kann aber von Kind zu Kind variieren. Deshalb ist es gut, wenn wir bei der Eingewöhnung zeitlich flexibel sein können und ganz entspannt an die Sache heran gehen. In der Regel strukturiert sich die Eingewöhnungsphase in drei Phasen:

1. Anfangs bleiben Sie mit Ihrem Kind ca. 1 bis 2 Stunden bei uns. Sehr gern darf Ihr Kind auch sein geliebtes Kuscheltier oder Spielzeug mitbringen. Wir werden gemeinsam im Spielzimmer singen, spielen und uns unterhalten. Ihr Kind lernt uns und die Umgebung im Purzelbaum an Ihrer Seite kennen.
2. Nach ca. 1 bis 2 Wochen, wenn wir merken, dass Ihr Kind bei uns nicht mehr so fixiert auf Sie ist, werden wir Sie mit einer Tasse Tee oder Kaffee in unser Esszimmer setzen und wir werden weiter im Spielzimmer sein. Hierfür verabschieden Sie sich sehr selbstverständlich von Ihrem Kind und machen ihm klar, dass sie noch da sind, nur nach nebenan gehen um einen Tee (Kaffee) zu trinken. Wir kommunizieren jede Veränderung mit ihrem Kind klar und auf Augenhöhe – ohne Heimlichtuerei.
3. Danach wird es so sein, dass Sie sich für eine kurze Zeit verabschieden und den

Purzelbaum verlassen, auch das weiß ihr Kind. Für den Notfall haben wir natürlich Ihre Handynummer, damit Sie zurückkommen können, wenn dieser Abschied noch zu früh für ihr Kind war.

Schritt für Schritt lernt Ihr Kind so, dass es uns vertrauen kann, sich auch allein bei uns wohlfühlt und Spaß dabei hat.

Nur im Team sind wir gemeinsam gut für Ihr Kind - Elterngespräche

Der wichtigste Grundpfeiler einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Eltern ist, dass man sich gut versteht und die Grundvorstellungen von Erziehung und dem Wohl des Kindes sich decken.

Weil die Erziehungsarbeit so facettenreich ist, ist es immer wieder nötig, sich über einzelne Punkte und aktuelle Themen auszutauschen. Dazu gehört ein großes Vertrauen zueinander, denn Kinder haben einen empfindlichen Sensor für Gelegenheiten und Probleme sowohl in der eigenen Familie als auch in der Tagespflege.

Wir kultivieren gern und regelmäßig die „Zwischen Tür- und Angelgespräche“, in denen immer ein kleiner „Klaaf“ Platz hat und über das Neueste berichtet wird. Natürlich stehen wir in besonderen Situationen auch immer für längere Gespräche gerne zur Verfügung. Schon kleine Streitereien am Morgen mit der großen Schwester oder dem großen Bruder, oder ein schlechtes Frühstück können Auswirkungen auf den ganzen Tag haben – genauso wie der Besuch der Großeltern oder der anstehende Umzug. So etwas wollen wir wissen, damit wir Ihrem Kinde gerecht werden können.

Entwicklungs-Dokumentation: Das Purzelbaum-Portfolio

Ihr Kind hat ein super Bild gemalt, ein tolles Blatt gefunden, ist auf einen Stuhl geklettert, hat eine schöne Burg gebaut oder uns eine Geschichte erzählt. Es hat ein neues Lieblingsspiel, alleine die Zähne geputzt oder toll mit der Knete geformt? Besondere Erlebnisse ihrer Kinder werden im individuellen Tagebuch, einer lebendigen Mappe zum Durchblättern, festgehalten. In diesem Zusammenhang werden auch Beobachtungen zu spezifischen Entwicklungsschritten beschrieben: Mobilität, Sprache, Humor, Spiel allein oder in der Gruppe. Auch Ihr Kind kann es sich ansehen und stolz auf die festgehaltenen Erfolge sein. Am Ende unserer gemeinsamen Zeit nehmen Sie Ihr **Purzelbaum**-Portfolio mit.

Jederzeit können wir uns auch anhand dieser Dokumentation über die Entwicklung

und Zufriedenheit Ihres Kindes austauschen und ggf. auch überlegen wie wir nächste notwendige Entwicklungen gemeinsam begleiten und fördern können.

Feste feiern

Um die Bekanntschaften von Ihnen als Eltern, aber auch um einfach mal Zeit für andere Gespräche zu haben, schaffen wir immer wieder Anlässe für einen guten Austausch untereinander. Sei es der Karnevalsumzug in Kessenich, das Fest zu St. Martin oder das Sommerfest wo unsere großen Purzelbäume in den Kindergarten entlassen werden und die kleinen Purzelbäume in unsere Purzelbaum-Familie aufgenommen werden. Wir (er)finden immer wieder gern Anlässe um mit Ihnen gemeinsam als Familie zu feiern, Erlebnisse zu teilen und Erinnerungen zu schaffen.

Gesundheit und Wohlfühlen

Purzelbaum-Ernährung

Eine gesunde Ernährung von Anfang an ist uns wichtig. Der kindliche Organismus ist viel empfindlicher als der Erwachsener. Alle Organe befinden sich im Aufbau. Die Geschmacksnerven entwickeln sich, die Vorlieben für bestimmte Speisen bilden sich heraus. Aber nicht nur das. Im Purzelbaum können Ihre Kinder lernen, wie das, was sie essen aussieht, bevor es ein leckerer Brei, ein Salat, ein Püree oder ein Kompott wird. Und wo es herkommt. Wir ziehen bei uns eigenes Gemüse und setzen im Frühjahr Stecklingen, so können die Kinder ihrem Essen beim Wachsen quasi zuschauen.



- Ihr Kind entwickelt ein unbeschwertes und natürliches Verhältnis zum Essen.
- Essen soll Spaß machen, eine sinnliche und eine sinnhafte Erfahrung sein.
- Ihr Kind nimmt Essen und Trinken als ein natürliches Bedürfnis wahr. Wir essen oder trinken, wenn wir Hunger und Durst haben.
- Es gibt Dinge, die es mag und solche, die es nicht mag.
- Alles was wir essen können, kommt aus der Natur – es wird aus Gemüse, Obst, Früchten oder Getreide zubereitet.
- Wie das funktioniert, das finden wir auch beim Sammeln, beim Zubereiten und gemeinsamen Essen heraus.
- Wir essen gemeinsam und achten aufeinander. Es gibt ein Tischspruch vor den gemeinsamen Mahlzeiten.

Und was kommt auf den Tisch?

Die Ernährung im Purzelbaum orientiert sich an den Regeln der optimierten Mischkost. Sie richtet sich nach dem Alter Ihres Kindes:

- viel Obst und Gemüse (altersgerecht zubereitet)
- Milch, Käse, Wurst, Brot
- Ein wenig Fisch und Fleisch oder vegetarisch
- regionale Produkte im Jahreszeitenzyklus
- keine Zwänge, gerne alles ausprobieren
- wir backen auch mal einen Kuchen, Kekse oder Waffeln
- berücksichtigen von Allergien nach Absprache

Die Sicherheit im Purzelbaum

Nicht so einfach die Balance zu finden: Kinder müssen sich ausprobieren, um Raum für sich zu erobern, ihre Kräfte zu testen, ihre Möglichkeiten kennen zu lernen - und ihre Grenzen. Sie sollen altersgerecht spielen, sich bewegen, herumtollen, drinnen und draußen. Sofas rauf- und runterklettern, Treppenstufen erklimmen. Etwas wagen und daran wachsen - ohne aber jemals wirklich in Gefahr zu geraten.

Darauf achten wir

- Ein gutes Körpergefühl entwickeln
- Über Bewegung lernen, sich etwas zuzutrauen

- Die Umwelt mit allen Sinnen erfahren
- Über die körperliche auch ihre geistige Beweglichkeit zu entwickeln
- Ihre Selbstwirksamkeit entdecken
- Und sie dabei zu beobachten, sie zu bestärken sich stark und frei zu fühlen
- Die Kindertagespflege ist im Rahmen der Qualifizierung und der Pflegeerlaubnis von der Fachberatung abgenommen worden.
- Medikamente, Putzmittel und potenziell gefährlichen Gegenständen (Messer, Schere) sind immer außer Reichweite
- Zugang zum Außengelände und zur Straße ist durch eine abschließbare Tür und Zaun/Tor gesichert. Kein Kind geht allein raus!

Gesundheit im Purzelbaum

Wir besprechen, was Ihr Kind braucht: Allergien, Vorerkrankungen, Ernährungsgewohnheiten und halten unsere Absprachen fest. Was ich von Ihnen brauche: den Nachweis einer altersgerechten Impfung gegen Masern (Infektionsschutzgesetz) und die Vorlage / Kopie des U-Heftes Ihres Kinderarztes.

Und wenn doch mal was passiert?

- Wir haben alle unsere Erste Hilfe Fortbildung im Rahmen der Ausbildung absolviert und frischen sie regelmäßig auf (alle 2 Jahre)
- Es gibt ein kontrolliertes Notfall-/Unfallset
- Es gibt einen Notfallplan der Ihre und die Telefonnummer einer Vertretungsperson beinhaltet sowie alle wichtigen Notrufnummern

Datenschutz

Wie Sie wahrscheinlich wissen, und vielleicht selber auch schätzen, ist der Schutz privater Daten gesetzlich streng geregelt. Im **Purzelbaum** bedeutet das:

- Es gibt keine WhatsApp - Gruppe, wir sprechen (E-Mail/SignalApp) Sie persönlich an. Selbstverständlich können Eltern unabhängig davon eigene Gruppen bilden oder Kontaktdaten austauschen.
- Fotos Ihrer Kinder finden Sie im persönlichen Entwicklungs-Portfolio und in der Elterngruppe von Signal. Sollten wir Fotos für andere Medien brauchen sprechen wir dies selbstverständlich mit Ihnen ab.

Kooperationen

Über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson sind wir eingebunden in das „Netzwerk Kindertagespflege Bonn“. Neben fachlicher Unterstützung bei Bedarf nehmen wir hier zum Beispiel an Fort- und Weiterbildungen teil. Denn auch wenn der Alltag im **Purzelbaum** spannend und lehrreich ist, gibt es immer wieder Aktualisierungen auf fachlicher oder pädagogischer Ebene, die wichtig für unsere Zusammenarbeit sind. Eingebunden sind wir auch in die Arbeit des Netzwerkes Kindertagespflege Bonn und des Jugendamts. Außerdem pflegen wir Kontakt zu Kindertageseinrichtungen und -gärten in unserer Nähe.

Schlusswort

Ich freue mich, wenn Ihnen gefällt, was Sie von uns erfahren haben. Das Gute an dieser pädagogischen Konzeption ist: Sie kann sich ständig ändern, mitwachsen, bestätigt werden und sich auch korrigieren. Wenn wir als Erziehungspartner zusammenarbeiten, freuen wir uns, wenn Sie Teil dieses Prozesses werden.

Auf bald, Ihre

Claudia Gottschalk

Bonn, September 2021